

PAX

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **62 (1936)**

Heft 21

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-471181>

Nutzungsbedingungen

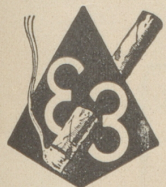
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Habana E3

Beste milde Überseetabake
Sorgfältige Handarbeit

10 Stumpfen 1 Fr.

13 + 18 = 0

richtig!

Beweis:

Man nehme die 13 vom Dreizehner-Ausschuss und die 18 vom Achtzehnerausschuss, addiere und prüfe das Resultat!

Es ist tatsächlich gleich Null! ischl.

Humor im Kino

Ich sitze im Kino, Wochenschau.
Abessinien,

Der Negus bei der Parade.

Der Negus mit seiner Frau.

Der Negus äussert sich Presserver-
tretern gegenüber.

Der Negus als Grossaufnahme.

Der Negus mit Familie.

Als der Negus zum sechsten Mal
erscheint, tönt hinter mir eine melan-
chologische Stimme: «Jetzt lueg au do
— der Negus...» Eha

Neues von Orden

Am Geburtstage des Generalober-
sten Hermann Göring defilierte vor
seinem Hause ein Regiment. Der
Schellenbaumträger der Regiments-
kapelle stolperte und hatte das Pech,
mit seinem Schellenbaum klirrend
aufs Pflaster zu fallen. Da kehrt sich
Frau Emma Göring erschrocken um
und fragt: «Gotteswillen, Hermann,
biste gestürzt?» g.

PAX

Der Franzmann schreit:
«Ich hass' den Streit,
doch Sicherheit
fehlt mir zurzeit.»

Der Michel, ach,
am Rheinesbach
spielt jenem nach
ein ähnlich Schach.

Und der und er
mehrt seine Wehr
der Friedensmähr'
zulieb und Ehr'.

Ich sag's und klag's:
's wird nicht geruht,
bis eines Tags
es tönt: «Ich wag's!»

Dann Volk ertrag's:
Gib' hin dein Blut
für gix und gax. —
O Traumbild Pax!

Gem



«Du, ich glaub', dia nimm ich, das isch
Eini, wo nid so schnell müed wird!»

Leider selbst erlebt

Bringt da eine Frau ihren sechs-
jährigen Sprössling zum ersten Mal
in die Schule, stellt sich in Positur
und redet mich folgendermassen von
oben herab an, während mich der
Figlio mit dreisten Spatzenaugen mu-
stert: «Losed Sie, Fräulein, ich hett's
lieber gha, wenn min Bueb da zume
Lehrer cho wär, statt zunere Lehreri,
chönt da nüd en Ustusch stattfinde?
Ich bin nämli sehr defür, das min
Bueb folget, und 's Wibervolch im-
poniert dem Kerli halt nüd, m i r fol-
get er nämli ken Chabis.» Fr. H.

Die er Quickliche Ecke

Ein Sprung vom Bahnhof
ins Quick sich erquickten

Quick das zeitgemässe Selbstbedien-
Restaurant an der unteren Bahnhof-
strasse, Zürich.

*Auswärts essen
ist Vertrauenssache*
Viele bevorzugen die

**BRAUSTUBE
HURLIMANN**
GEGENÜBER HAUPTBAHNHOF
ZÜRICH

*Familie
Müller-Münz*